

Wie sich die Auserwählten auf die Entrückung vorbereiten – Teil 3

Wen hat Gott auserwählt?

Epheserbrief Kapitel 1, Verse 3-4

3 Gepriesen sei der GOTT und VATER unseres HERRN Jesus Christus, Der uns mit jedem Segen geistlicher Art, (der) in der Himmelswelt (vorhanden ist), in Christus gesegnet hat! **4** Denn in Ihm hat Er uns ja schon vor der Grundlegung der Welt dazu ERWÄHLT, dass wir heilig und unsträflich (untadelig; ohne Fehl) vor Seinem Angesicht dastehen sollten.

Als Nächstes fragt man sich: „Wen hat Gott eigentlich auserwählt? Von wem spricht der Apostel Paulus in **Epheser 1:4**, wenn er schreibt, dass der Gott und Vater 'uns' auserwählt hat?“ Er selbst bezieht sich mit ein, genauso wie die Epheser. Diese hatte er angeschrieben als „**Heilige und Treue in Christus Jesus, die in Ephesus sind**“. Offenbar meint er die Erlösten, die zur Versammlung (Gemeinde von Jesus Christus) Gottes gehören. Sie alle sind - ausnahmslos - und persönlich auserwählt worden. Dies ist sehr wichtig.

1.

Der himmlische Vater erwählt Personen zur Erlangung der Errettung, damit sie vor Seinem Zorngericht bewahrt bleiben:

1.Thessalonicher Kapitel 5, Verse 9-10

9 Denn uns hat Gott (der himmlische Vater) **nicht für das Zorngericht bestimmt, sondern dazu, dass wir die Rettung durch unseren HERRN Jesus Christus erlangen,** **10** Der für uns gestorben ist, damit wir, mögen wir (bei Seinem Kommen zur Entrückung noch) wachen (am Leben sein) oder (schon) entschlafen sein, vereint mit Ihm leben.

2.Thessalonicher Kapitel 2, Vers 13

Wir aber sind verpflichtet, Gott (dem himmlischen Vater) für euch, vom HERRN (Jesus Christus) geliebte Brüder, allezeit Dank zu sagen, weil Gott (der himmlische Vater) euch von Anfang an zur Errettung erwählt hat durch die vom Geist gewirkte Heiligung und durch den Glauben an die Wahrheit.

2.

Der himmlische Vater „auserwählt“ Personen nach Seiner Vorkenntnis.

1.Petrusbrief Kapitel 1, Verse 1-2

1 Ich, Petrus, ein Apostel Jesu Christi, entbiete meinen Gruß den Fremdlingen (fremden Gemeindegossen), die in Pontus, Galatien, Kappadozien, (der

römischen Provinz) Asien und Bithynien in der Zerstreung leben 2 und NACH DER VORERSEHUNG GOTTES DES VATERS dazu AUERWÄHLT sind, in der Heiligung (durch die Heiligung) des (Heiligen) Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blute Jesu Christi (zu gelangen): Gnade und Friede möge euch immer reichlicher zuteil werden!

Alle diese drei Stellen liegen auf der Linie von **Epheser 1:4**. Mit Blick auf das Volk Israel lesen wir von **einer allgemeinen, nationalen Auswahl** oder Auserwählung. Das ist in **Epheser 1:4** ganz anders. Hier ist sie **persönlicher Natur**. Es geht also nicht um die Auserwählung der Versammlung (Gemeinde von Jesus Christus) Gottes als Ganzes, sondern um die Auserwählung der Erlösten ganz individuell. Paulus schreibt davon, dass Gott „uns“ auserwählt hat, jeden einzelnen Gläubigen. Das wird in den beiden Folgeversen sehr deutlich.

Epheserbrief Kapitel 1, Verse 5-6

5 Und Er (der himmlische Vater) hat uns IN LIEBE durch Jesus Christus zu Söhnen, die Ihm angehören sollten, vorherbestimmt nach dem Wohlgefallen (Ratschluss) Seines Willens, 6 zum Lobpreis der Herrlichkeit Seiner Gnade, die Er uns in dem Geliebten erwiesen hat.

Zur Sohnschaft ist nicht die Versammlung, sondern jeder Erlöste bestimmt worden. Begnadigt worden ist ebenso der Gläubige, die Erlösung ist persönlicher Natur usw. Das festzuhalten ist insofern von Bedeutung, als manche Ausleger durch eine gemeinschaftliche Auserwählung die souveräne Gnadenauswahl des Einzelnen umgehen. Aber in diesen Versen wird deutlich gelehrt, dass jeder Erlöste persönlich auserwählt worden ist. Diese Auserwählung gilt somit für diejenigen, die auf das Erlösungswerk von Jesus Christus zurückblicken können und in der Gnadenzeit leben, auf die sich Paulus im **Epheserbrief** bezieht.

David beispielsweise besaß wie alle Gläubigen des Alten Testaments zweifellos Leben aus Gott. Aber er konnte sich nicht auf ein vollbrachtes Erlösungswerk stützen und besaß somit auch kein „Leben in Überfluss“. Denn Jesus Christus sagt uns in:

Johannes Kapitel 10, Vers 10

„Der Dieb (Satan) kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und Unheil anzurichten; ICH aber bin gekommen, damit die Schafe Leben haben und Überfluss (reiche Fülle) haben.“

Denn das Bewusstsein erfahrener Erlösung, auf die sich der Erlöste heute stützen kann, macht diesen Überfluss aus. Er hat die vollkommene Offenbarung Gottes in Christus, die es vorher nicht gab.

Johannes Kapitel 1, Verse 1-4 + 18

1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott (göttlichen Wesens) war das Wort. **2** Dieses war im Anfang bei Gott. **3** Alle Dinge sind durch dieses (Wort) geworden (geschaffen), und ohne dieses ist nichts geworden (von allem), was geworden ist. **4** In Ihm (Jesus Christus) war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. **18** Niemand hat Gott (den himmlischen Vater) jemals gesehen: Der eingeborene Sohn, Der an des Vaters Brust liegt, Der hat Kunde (von Ihm) gebracht.

Zu diesem ewigen Leben, dem Leben im Überfluss, hat der himmlische Vater uns bestimmt.

Apostelgeschichte Kapitel 13, Vers 48

Als die Heiden (Nicht-Juden) das hörten, freuten sie sich und priesen das Wort des HERRN; und alle, soweit sie ZUM EWIGEN LEBEN verordnet waren, wurden gläubig.

Dass Gott uns, die wir so klein sind im Vergleich zum sichtbaren Universum - noch viel kleiner im Vergleich zur unsichtbaren Schöpfung - auserwählt hat: Was soll man zu diesem unergründlichen Handeln Gottes sagen? Voller Dankbarkeit beugen wir uns vor Dem, Der alles erfüllt und Sich Selbst genug ist, nieder. ER wollte Menschen erretten und für Seine Herrlichkeit besitzen. Unfassbare Liebe!

Aus welcher Grundmenge hat Gott auserwählt?

Nun stellt sich die Frage: „Aus welcher 'Grundgesamtheit' (wie man das mathematisch ausdrücken würde), hat der himmlische Vater diese Erlösten eigentlich auserwählt?“ Es gibt dazu zwei Vorschläge:

1. Aus allen Menschen
2. Aus allen Gläubigen aller Zeiten (also aus den verschiedenen Familien)

Epheserbrief Kapitel 3, Verse 14-15

14 Deswegen (Weil ich Zuversicht und den freien Zutritt zum himmlischen Vater im freudigen Vertrauen durch Glauben an Ihn habe) **beuge ich meine Knie vor dem Vater, 15 von Dem jede Vaterschaft, die es im Himmel und auf Erden gibt, ihren Namen trägt.**

Der Apostel Paulus spricht hier davon, dass es verschiedene Familien („**Vaterschaften**“) in den Himmeln und auf der Erde gibt, mit denen Sich Gott verbindet: Eine besteht zum Beispiel aus den Gläubigen des Alten Testaments aus dem Volk Israel, eine andere aus den Heiden (den Nicht-Juden). Dann gibt es heute die Versammlung (die Braut-Gemeinde von Jesus Christus), und es gibt die vielen

Kinder, die heimgegangen sind, bevor sie das Alter der Verantwortung erreicht hatten. Zum Beispiel sagt der himmlische Vater in:

Jona Kapitel 4, Vers 11

„Und Mir sollte die große Stadt Ninive nicht Leid tun, in der mehr als hundertzwanzigtausend Menschen leben, die zwischen rechts und links noch nicht zu unterscheiden wissen, dazu auch eine Menge Tiere?“

Und Jesus Christus sagt uns in:

Matthäus Kapitel 18, Vers 10

„Sehet zu, dass ihr keinen von diesen Kleinen geringschätzt! Denn ICH sage euch: Ihre Engel (Schutzengel) im Himmel schauen allezeit das Angesicht Meines himmlischen Vaters.“

Klar, dass manche den zweiten Vorschlag bevorzugen. Damit geht man dem Argument aus dem Weg, die Nicht-Auserwählten hätten gar keine Chance, die Herrlichkeit zu erreichen. Aber zwei Verse in der Bibel sprechen dagegen:

1.Korintherbrief Kapitel 1, Verse 27-29

27 Nein, was der Welt als töricht (ungebildet) gilt, das hat Gott (der himmlische Vater) erwählt, um die Weisen (Gelehrten) zu beschämen; und was der Welt als schwach gilt, das hat Gott (der himmlische Vater) erwählt, um das Starke zu beschämen; 28 und was der Welt als niedrig und verächtlich (bedeutungslos) gilt, das hat Gott (der himmlische Vater) erwählt, ja das, was der Welt nichts gilt, um das, was ihr etwas gilt, zunichte zu machen: 29 Es soll sich eben kein Fleisch (Mensch) vor Gott rühmen können.

In diesen Versen ist von der Auserwählung der Erlösten die Rede. Und Paulus zeigt sehr deutlich, dass der himmlische Vater sie **aus der Welt** auserwählt hat. Es geht hier nicht darum, dass die Gläubigen der Gnadenzeit eine himmlische Stellung besitzen, die sie von den Gläubigen aller anderen Zeiten unterscheidet (das ist das Thema von **Epheser Kapitel 1**). Sondern es wird deutlich, was ihre Herkunft ist: Sie sind zum größten Teil Törichte, Schwache und Unedle in dieser Welt. Solche hat der himmlische Vater aus der Welt auserwählt. Vergessen wir dabei allerdings nicht, dass die Auserwählung vor Grundlegung der Welt geschah, das heißt, bevor irgendein Mensch lebte!

Woher weiß man, dass man von Gott auserwählt worden ist?

Natürlich ist es eine spannende Frage: „Bin ich vom himmlischen Vater auserwählt worden?“ Aber diese Frage stellt sich dem natürlichen Menschen nicht. Jeder wird

aufgefordert, Buße zu tun. Denn der dreieine Gott ist ein „Heiland-Gott, Der will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“.

1.Timotheusbrief Kapitel 2, Vers 4

So ist es löblich und wohlgefällig vor Gott, unserem Retter (Heiland), 4 Dessen Wille es ist, dass ALLE Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

Daher wirkt Gott an jedem Menschen in der einen oder anderen Weise, um ihn zur Einsicht seiner Sünden und zur Bekehrung zu bringen. Tut der Mensch das nicht, geht er verloren. Er geht also verloren, weil er sich nicht bekehrt und Jesus Christus als Retter abgelehnt hat. Er hat sich die Verdammnis selbst zuzuschreiben.

Wer sich aber bekehrt hat, darf und sollte auch wissen, dass er auserwählt worden ist. Warum kann man das sicher sagen?

1.Thessalonicherbrief Kapitel 1, Vers 4

Wir WISSEN ja, von Gott geliebte Brüder, dass ihr zu den ERWÄHLTEN gehört.

Wie konnte der Apostel etwas von dem wissen, was Gott vor Grundlegung der Welt getan hat? Weil diese Menschen sich bekehrt hatten und diese Umkehr für alle unübersehbar war.

1.Thessalonicherbrief Kapitel 1, Verse 3 + 6-10

3 Denn unablässig halten wir vor dem Angesicht unseres Gottes und Vaters die Erinnerung an euer TATKRÄFTIGES GLAUBENSLEBEN fest sowie an eure EIFRIGE ARBEIT (Betätigung, Opferbereitschaft) in der Liebe und an eure Standhaftigkeit in der Hoffnung auf unseren HERRN Jesus Christus.

Das neue, ewige Leben hatte sich in ihrem Verhalten deutlich zu erkennen gegeben.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache